



Manifest zur Gründung einer Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft

1. Zur Notwendigkeit einer Allianz der deutschen Wasserwirtschaft

Das Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2005 und der Bericht der Bundesregierung zur Modernisierungsstrategie für die deutsche Wasserwirtschaft machen deutlich, dass die deutsche Wasserwirtschaft ganz überwiegend von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen geprägt wird. Mehr als 90 Prozent der Abwasserentsorgung und rund 68 Prozent der Trinkwasserversorgung werden von öffentlich-rechtlichen Organisationsformen oder von kommunal beherrschten Gesellschaften geleistet.

Diese Ausrichtung der Wasserwirtschaft auf Organisationsformen, die eine unternehmerische Führung mit Weltmarktunabhängigkeit und einer Non-profit-Orientierung verbinden, bedeutet für die Bürgerinnen und Bürger eine besondere Chance, qualitativ hochwertige Leistungen der Daseinsvorsorge zu günstigen Preisen und Gebühren zu erhalten.

Die Unterzeichner dieses Manifestes sind davon überzeugt, dass eine Reihe zurzeit diskutierter Maßnahmen u. a auch zum Abbau der öffentlichen Ausrichtung die Zukunftsfähigkeit der Wasserwirtschaft gefährden. Hierzu gehören vor allem die Einführung einer Steuerpflicht für die Abwasserentsorgung, die Umsetzung des § 18a WHG in die Landeswassergesetze, die Pflichtausschreibung von kommunalen Wasserdienstleistungen, die Einschränkung des Betätigungsspielraums von Gemeinden und gemeindlichen Kooperationen sowie die Einführung europäischer und nationaler Regulierungsbehörden oder eines Zwangsbenchmarkings.

Die Unterzeichner sehen gerade in der durch öffentliche Strukturen gewährleisteten engen Verknüpfung von wasserwirtschaftlicher Aufgabenerfüllung und Daseinsvorsorge die Grundlage für eine sichere, flächendeckende, günstige und umweltschonende Wasserver- und Abwasserentsorgung.

Die Allianz wird als Sprachrohr der öffentlichen Wasserwirtschaft dafür eintreten, dass öffentliche Gestaltungsmöglichkeiten erhalten bleiben und bestehende Stärken im Interesse der Bürgerinnen und Bürger weiter ausgebaut werden.

2. Aufgaben und Ziele einer Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft

Öffentliche Wasserwirtschaft dient der Daseinsvorsorge. Sie ist dem Umweltschutz ebenso verpflichtet wie einer vorausschauenden Wirtschaftlichkeit, vor allem aber den Interessen der Bürgerinnen und Bürger, die ihre Infrastruktur als Kunden nutzen. Auch zukünftig darf die Gesamtwirtschaftlichkeit und ökologische Nachhaltigkeit nicht kurzfristigen Gewinninteressen geopfert werden. Die Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft sieht es daher als ihre Aufgabe, sich für eine hochwertige und leistungsfähige Aufgabenerfüllung auf öffentlicher Basis einzusetzen. Hierfür bündelt sie die Interessen der öffentlichen Aufgabenträger in Deutschland, fördert die öffentlich-rechtliche Zusammenarbeit und entwickelt die Instrumentarien der Kooperation weiter.

Gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden wird sich Allianz dafür einsetzen

- die Interessen der öffentlichen Wasserwirtschaft in Deutschland und Europa zu bündeln und selbstbewusst zu artikulieren,
- verlässliche Rahmenbedingungen durch die Politik einzufordern,
- öffentliche Strukturen weiter zu modernisieren und ihre Stärken organisatorisch weiterzuentwickeln und
- die Präsenz der öffentlichen Wasserwirtschaft in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken.